

DOWNLOAD DER INTERNETPRÄSENZ VON FRAU DR: HERTA HOFFMANN-WIDHALM

<http://www.Psychotherapie-in-Wien.at> und
<http://www.Traumatherapie-Wien.at>



Dr. Herta Hoffmann-Widhalm, Dr. phil., Dipl. Soz. Arb.

Psychotherapeutin
Integrative Gestalttherapie (ÖAGG)

1120 Wien, Arndtstraße 87
Tel.: (01) 817 49 83 Fax: (01) 974 53 56
e-Mail: herta.hoffmann@chello.at

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Im Zuge meiner langjährigen Tätigkeit als Psychotherapeutin in freier Praxis in Wien und meiner Ausbildungstätigkeit für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in der Fachsektion für Integrative Gestalttherapie in Kooperation mit der Donauuniversität Krems habe ich mich neben meinen Arbeitsschwerpunkten Einzeltherapie, Paartherapie und Supervision auf dem Fachgebiet der Psychotraumatologie – Traumatherapie, spezialisiert.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen dazu:

Hoffmann-Widhalm, H. (1999): Anwendung gestalttherapeutischer Grundprinzipien und Techniken in der Behandlung des posttraumatischen Syndroms am Beispiel der Arbeit mit bosnischen Flüchtlingen. In Hutterer-Krisch R., Luif I., Baumgartner G. (Hrsg.): Neue Entwicklungen in der Integrativen Gestalttherapie

Hoffmann-Widhalm, H. (2004): Traumatherapie. In: Hochgerner M., Hoffmann-Widhalm H., Nausner L., Wildberger E. (Hrsg.): Gestalttherapie
Artikel in Zeitschrift „Gestalttherapie“, 19. Jahrgang Heft 2/2005:
Traumatherapie in der Integrativen Gestalttherapie

In den letzten Jahren hat die Behandlung von Traumafolgestörungen zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dabei werden einmalige Traumatisierungen langjährigen und komplexen Traumatisierungen gegenübergestellt.

Eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTSD) entsteht als eine verzögerte oder protrahierte Reaktion auf ein belastendes Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophentypigen Ausmaßes (kurz oder lang anhaltend), die bei fast jedem eine tiefe Verzweiflung hervorrufen würde. Hierzu gehören eine durch Naturereignisse oder von Menschen verursachte Katastrophe, eine Kampfhandlung, ein schwerer Unfall oder Zeuge eines

gewaltsamen Todes, selbst Opfer von Folterung, Terrorismus, Vergewaltigung oder anderen Verbrechen zu sein.

Typische Merkmale sind das wiederholte Erleben des Traumas in sich aufdrängenden Erinnerungen (Nachhallerinnerungen, flashbacks), oder in Träumen, vor dem Hintergrund eines andauernden Gefühls von Betäubtsein und emotionaler Stumpfheit, Gleichgültigkeit gegenüber anderen Menschen, Teilnahmslosigkeit der Umgebung u.a. gegenüber.

In der Mehrzahl der Fallbehandlungen kann jedoch eine Heilung erwartet werden. Häufige Symptome nach komplexen Traumatisierungen sind z.B.: Depressionen, Schamgefühle und Schuldgefühle, Selbstanklage, Beeinträchtigung des Selbstwertgefühls (Minderwertigkeitsgefühle), Angst, soziale Kontaktstörungen, Arbeitsstörungen, Gedächtnisstörungen, Suizidideen (Selbstmord-Ideen).

Behandlung von Traumata:

Methoden und Techniken der Integrativen Gestalttherapie in Kombination mit traumaspezifischen Verfahren wie EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing) oder Brainspotting können dabei helfen, die aus einem Trauma resultierenden Symptome wie ständiges Wiedererleben traumatischer Situationen, Schlaflosigkeit, Angst, etc. zu bewältigen.

EMDR und Brainspotting sind traumatherapeutische Verfahren, welche helfen, traumatische Bilder und Erinnerungen zu bearbeiten.

Dr. Herta Hoffmann-Widhalm - geb. 1953, Dr. phil., Dipl. Soz. Arb.

- Integrative Gestalttherapeutin
- Supervisorin
- Weiterbildung in systemischer Familientherapie
- Fortbildung in systemischer Strukturaufstellung und Familienskulptur
- Fortbildung in EMDR (Eye Movement Desensitization and Reprocessing)
- Ausbildung zur Brainspotting-Therapeutin
- Langjährige Tätigkeit beim psychosozialen Dienst in Wien und in freier Praxis
- Veröffentlichungen und Vorträge zur Traumatherapie
- Lehrtherapeutin für Lehrtherapie, Lehrsupervision, Sonderseminare Traumafolgentherapie und Zulassungsseminare in der Fachsektion für Integrative Gestalttherapie in Ausbildungskooperation mit der Donauuniversität Krems

Wissenschaftliche Tätigkeit

- 1996: Vortrag beim Wiener Gestalt-Jourfix: Anwendung gestalttherapeutischer Grundprinzipien und Techniken in der Behandlung des posttraumatischen Syndroms und in der Supervision mit FlüchtlingsbetreuerInnen
- 1996: Vortrag am 1. Wiener Weltkongress für Psychotherapie: Anwendung gestalttherapeutischer Grundprinzipien und Techniken in der Behandlung des posttraumatischen Syndroms und in der Supervision mit FlüchtlingsbetreuerInnen
- 1997: Vortrag auf den Grazer Gestalttagen: Anwendung gestalttherapeutischer Grundprinzipien und Techniken in der Behandlung des posttraumatischen Syndroms am Beispiel der Arbeit mit bosnischen Flüchtlingen
- 1998: Teilnahme a.d. Podiumsdiskussion bei der Tagung: "Quo vadis Chile?" Veranstaltung der Universität Wien - Zentrum für Internationale und Interdisziplinäre Studien der Chilenischen Botschaft in Wien und dem Internationalen Instituts für den Frieden, Wien
- 1999: Buchartikel in "Wiener Beiträge zur integrativen Gestalttherapie" (HG: R. Hutterer-Krisch, I. Luif, G. Baumgartner): Anwendung gestalttherapeutischer Grundprinzipien und Techniken in der Behandlung des posttraumatischen Syndroms am Beispiel der Arbeit mit bosnischen Flüchtlingen (überarbeiteter Vortrag)
- 2000: Teilnahme an der Podiumsdiskussion: Sexueller Missbrauch im therapeutischen Setting (Linzer Gestalttage)
- 2004: Mitherausgeberin des Lehrbuches für "Gestalttherapie" ISBN 3-85076-643-8 (Facultas Verlags- und Buchhandels AG, Wien)
- 2005: Vortrag bei den Gestalttagen der Fachsektion für Integrative Gestalttherapie - Fokus "Trauma": Titel: "Traumatherapie in der Integrativen Gestalttherapie"

Traumatherapie

Viele Menschen leiden an einer Posttraumatischen Belastungsstörung, hervorgerufen durch ein belastendes Ereignis oder eine Situation außergewöhnlicher Bedrohung oder katastrophenartigen Ausmaßes. Hierzu gehören die durch Naturereignisse oder von Menschen verursachte Katastrophen.

Im geschützten therapeutischen Rahmen können traumatische Ereignisse bearbeitet werden wie: Naturkatastrophe, Raubüberfall, Terroranschlag, schwerer Autounfall und/oder Zeuge eines schweren Autounfalls, Vergewaltigung, körperliche Misshandlung, Todesfälle von nahe stehenden Personen und andere als traumatisch erlebte Ereignisse.

Gestalttherapeutische Grundprinzipien, Methoden und Techniken in Kombination mit den traumaspezifischen Verfahren EMDR und Brainspotting können dabei helfen, die aus einem Trauma resultierenden Symptome wie ständiges Wiedererleben traumatischer Situationen, Alpträume, Schlaflosigkeit, Angst, etc. zu bewältigen. Darüber hinaus werden Hilfestellungen bei der Bewältigung des Alltags gegeben.

Genauere Informationen über Therapie und Behandlungsablauf können bei einem Erstgespräch gegeben werden.

Traumatherapie-Seminare

Leitung: Dr. Herta Hoffmann-Widhalm

Die aktuellen Termine erfahren Sie auf unserer Website
<http://www.Traumatherapie-Wien.at>.

Bei diesen Seminaren sollen Konzepte zur Erklärung psychischer Traumata, allgemeine behandlungstechnische Hinweise, verschiedene Ansätze sowie im speziellen gestalttherapeutische Grundprinzipien und Techniken in der Traumatherapie behandelt werden. Anhand von Fallbeispielen und der Arbeit in Tryaden soll der Theorie-Praxisbezug hergestellt werden. Einen besonderen Stellenwert wird der therapeutische Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung erhalten, da bei traumatisierten KlientInnen spezifische Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene auftreten.

Darüber hinaus werden therapeutische Vorgehensweisen zur Distanzierung von den traumatischen Ereignissen bei akuten Traumatisierungen, wie auch bei Folgeerscheinungen von chronischen Traumatisierungen vorgestellt und eingeübt.

Anmeldung bitte schriftlich, per Fax oder e-Mail

Angebot

- Integrative Gestaltpsychotherapie
- Lehrtherapie für AusbildungskandidatInnen in integrativer Gestalttherapie
- Lehrsupervision für AusbildungskandidatInnen in integrativer Gestalttherapie
- Supervision mit dem Schwerpunkt: Arbeit mit traumatisierten Menschen, einzeln und in **Gruppen [*1]**
- Supervision einzeln und für Teams
- Systemische Therapie mit Paaren und Familien

Integrative Gestalttherapie betrachtet den Menschen als "unteilbares Ganzes". Körperliche, emotionale und gedankliche Prozesse werden nicht voneinander losgelöst, sondern als zusammengehörig verstanden. Im Vordergrund der therapeutischen Arbeit stehen die gegenwärtigen Empfindungen und Wahrnehmungen.

[*1] Supervisionsgruppe

Leitung:	Dr. Herta Hoffmann-Widhalm LehrtherapeutIn der FS IG
Zeit:	Einstieg laufend möglich Einmal pro Monat jeweils Mittwoch von 18:00 bis 20:15 Uhr 3 Einheiten = 2 Stunden 15 Minuten
Ort:	Praxis Dr. Hoffmann-Widhalm, Arndtstraße 87, 1120 Wien
Zielgruppe:	Graduierte der Fachsektion IG, bei Interesse auch offen für andere Schulen
Methode:	Integrative Gestaltsupervision
Kosten:	Pro Einheit EUR 16,00 inklusive MWSt - insgesamt daher EUR 48,00
Info/Anmeldung unter:	+43 (0) 1 - 817 49 83 oder herta.hoffmann@chello.at

Beschreibung

Diese Gruppe wendet sich an PsychotherapeutInnen, die auch mit KlientInnen arbeiten, die an Traumafolgenstörungen leiden. Eingeladen sind auch PsychotherapeutInnen, die bereits mit traumaspezifischen Behandlungsansätzen wie EMDR oder Brainspotting arbeiten und die daran interessiert sind, wie diese in einer Integrativen Gestalttherapie integriert werden können.

Weitere mögliche Schwerpunkte:

- Diagnostik einmaliger und komplexer Traumafolgenstörungen
- Behandlungstechnische Hinweise – z.B. Distanzierungstechniken in der Traumafolgentherapie
- Übertragung, Gegenübertragung und projektive Identifikation

Integrative Gestaltpsychotherapie wird angewendet bei:

- Depressionen
- Angst und Panikzuständen
- Schlafstörungen
- Suchtproblemen
- Beziehungsproblemen mit Partnern und Kindern
- Problemen am Arbeitsplatz
- Trauer, Verlust
- psychosomatischen Beschwerden
- traumatischen Erfahrungen

1. Angebote für Firmen, Betriebe und Unternehmen:

- Organisationsaufstellungen für Firmen, Betriebe und Unternehmen
- Burnout-Prophylaxe für MitarbeiterInnen in Firmen, Betrieben und Unternehmen
- Stressbewältigung für MitarbeiterInnen in Firmen, Betrieben und Unternehmen

2. Lebensqualitätsentwicklung

- Burnout-Prophylaxe
- Stressbewältigung
- Hilfe bei der Zielfindung in neuen Lebensphasen und Übergangsphasen

Methoden: Integrative Gestalttherapie, Brainspotting, EMDR

Impressum

Herausgeber:

Dr. Herta Hoffmann-Widhalm

1120 Wien, Arndtstraße 87

Tel.: (01) 817 49 83

Fax: (01) 974 53 56

e-Mail: herta.hoffmann@chello.at

Bildmaterial, Texte und Urheberrecht:

Dr. Herta Hoffmann-Widhalm

Berufsbezeichnung:

Psychotherapeutin Integrative

-Gestalttherapeutin

-Lehrtherapeutin in der Fachsektion für Integrative Gestalttherapie

Praxis / Seminarort:

1120 Wien, Arndtstraße 87 - Souterrain
(Nähe U4-Station Meidlinger Hauptstr. und U6-Station Niederhofgasse)

Tel.: (01) 817 49 83
Fax: (01) 974 53 56
e-Mail: herta.hoffmann@chello.at

Alle Inhalte dieses Website-Downloads <http://www.Psychotherapie-in-Wien.at>
sowie <http://www.Traumatherapie-Wien.at> unterliegen dem Copyright der
Domaineigentümerin Frau Dr. Herta Hoffmann-Widhalm.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Für fremde Web-Inhalte kann keine Haftung übernommen werden.

Last update
18. Mai 2011

Webmaster:

www.Vienna-Webdesign.at – e-Mail: info@vienna-webdesign.at